



Domkirche und
Althingshaus in
Reykjavik;
davor das
Denkmal
Thorvaldsens

Reykjavik.

Reykjavik, den 16. Juli 1908.

Ihr Lieben!

Sherr Konráðsson ist die Perle eines Führers; er denkt an alles; er weiß alles praktisch zu erledigen; er verliert niemals die Geduld bei meinen fortwährenden Fragen; kurzum, wir sind vortrefflich beraten, und so kommt es, daß wir in diesen wenigen Tagen sehr viel gesehen und erfahren haben.

Zunächst muß ich gestehen: ich hatte mir die Hauptstadt Islands unscheinbarer vorgestellt; aber schon, wie wir uns im Boote ihr näherten, machte sie einen stattlichen Eindruck, und der wurde noch erhöht, als wir die Lusturstraeti (Oststraße) entlang zu unserem Hotel gingen. Manches ist freilich ganz anders als bei uns zu Hause. Die Häuser sind fast alle aus Holz gebaut und mit Wellblech gedeckt; auch die Außenwände sind mit Wellblech beschlagen. Nur einige öffentliche Gebäude, die aus Basaltlava erbaut sind, machen eine Ausnahme. In vielen Fällen hat man das Wellblech mit Ölfarbenanstrich versehen, so daß die Häuschen recht freundlich ausschauen.



Denkmal
des islän-
dischen
Dichters
Jón
Hall-
grímsson